

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 46

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Freil's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

## Volapük

Die nagelneue Weltssprache, dozirt in Flawyl.

Lebt wohl, Curtius und Kühner, typto, typteis, typtomen,  
Guer amo, amas, amat, mensa, mensæ kann nun gehen.  
Fort mit: j'aime, tu aimes, il aime und mit le père, du  
père, au père!

Blöz und Miéville, Ollendorff, Ihr seid jetzt Alle Meidinger.  
Io ebbi, tu avesti, egli ebbe — ebbero,  
Italiani tutti futti, geht nur, wir sind herzlich froh.  
Und: I have, thou hast, he has, I am, thou art, he is, my dear!  
Vicary of Weakefield, yes, dir ebenfalls weist man die Thür.  
Mene tekél upharsin, meschugge, pleite und — wie heißt?  
Jüdisch, Türkisch, Russisch, Spanisch, Alles man bei Seite  
schmeißt.

Germanisten, Sanskritisten, Philologen alt und neu,  
Können geh'n, ihr alten Mohren, eure Weisheit ist vorbei.  
Denn die Sprache aller Sprachen, eine Sprachenrepublik,  
In Flawyl wird sie doziret, diese Sprach' heißt „Volapük“.

Volapük, das klingt ja schier wie république universelle —  
Wer sie lernt, versteht den Zulu wie den Züricher schnell.  
Fünzig Sprachen, sage fünfzig Reden in dem Volapük,  
Hier sieht man, daß die Zentralisation ein großes Glück. —  
Krapulinski und Waschlapski krazten beide eine Laus,  
Jetzt reicht auf der ganzen Erde eine einzige Grammaire aus.  
Seid umschlungen, Millionen, jedem Kaffer einen Kuß,  
Jedem Sioux guten Morgen! jedem Eskimo 'nen Gruß!  
Leo ruft auf volapükisch fürderhin: Non possumus.  
Volapükisch wird von Otto abgekanzelt Türk und Ruß.  
Die Kellam' gewisser Pillen, die man allerorten schätzt,  
Wird auch in die volapükische Wundersprache übersetzt;  
Allgemeine Uebelkeiten, fluxus, fluxio und fluor  
kommen bei den Botokuden, wie bei Inner-Nhödlern vor.  
Ratione ducitur Toggius, das weiß man schon! —  
Morgen reiß' ich nach Flawyl und nehm' die erste Sektion.